

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1925

30.5.1925 (No. 124)

Expedition: Karlsruher Zeitung, Postfach Nr. 14, Karlsruhe, Nr. 958 und 954

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. H. Meier, Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 2,60 Goldmark... Einzelnummer 10 Goldpfennig... Anzeigengebühr 12 Goldpfennig für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite

Arbeiterkurse über Unfallverhütung u. Gewerbehygiene

Von Oberregierungsrat Emels, Karlsruhe.

Die Gedankenänge der Unfallgefahrenbekämpfung haben sich im Laufe der Jahre vertieft. Als vor Jahrzehnten die Gewerbeaufsichtsbeamten und später auch die Unfallberufsgenossenschaftlichen mit der Wahrung dieser Interessen betraut wurden, suchte man zuerst durch Vorschriften die Gefahren einzudämmen, Vorschriften, deren Beachtung auch Betriebsführungen der Aufsichtsbeamten sicherstellen sollten.

fügt, der wird nicht vom Vorgesetzten, sondern von Gleichgestellten in den Maschinen eingefügt. Treffen wir nicht auch im Alltagsleben Ähnliches? Wie gefährlich ist eine Petroleumflasche in der Haushaltung und doch wie selten kommen Unfälle vor; fast nur mit Unrecht. Denn wenn jemand mit der Petroleumflasche in die Nähe einer Feuerquelle kommt, so wird ihn jedes nur halbwegs Erwachte instinktiv zurückhalten.

Der Versuch ist nun zu einem gewissen Abschluß gekommen und es hat sich hierbei insbesondere ergeben, daß die richtige Form der Belehrung sehr schwer zu finden ist. Die Sprache des Vortrags muß lebhaft, bildhaft sein, Beispiele aus der Praxis bringen und die Darstellung möglichst durch Zeichnungen, Bildschilde oder Film gestützt werden.

Der praktische Techniker erkannte nun die Notwendigkeit Mühe zu schaffen. Man trug dieser Mühe Rechnung in der letzten Zeit durch die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für Unfallverhütung mit der die maßgebendsten Industrie, sowie die fachlichen Kreise der Unfallverhütung auf die Konstruktion der Maschinen Einfluß gewinnen wollen.

- A. Holzgewerbe. 1. Rechtsgrundlage des Unfallschutzes und der Gewerbehygiene; 2. Wesen und Wirkungen der gewerblichen Unfallverhütung; 3. Aufbau und Grundgedanke der Unfallschutzvorschriften; 4. Erste Hilfe im Betrieb; 5. Unfallschutzeinrichtungen an Holzbearbeitungsmaschinen; 6. Wertschätzung einer Arbeitsstelle; 7. Unfall bei Kraftübertragungs- und Transportanlagen; 8. Sonstige Unfallgefahren (Benzin-Feuergefährlichkeit, Gas unter Druck usw.); 9. Stundengehähen und ihre Beseitigung. Kursdauer: 2 Tage.

Kurze Nachrichten Reichspräsident Hindenburg ist Freitag nachmittag gegen 6 Uhr mit dem kaiserlich-königlichen Zuge von Hannover wieder in Berlin eingetroffen. Die Pläne auf Reform der Reichsverfassung. Die "Tägliche Rundschau" will aus parlamentarischen Kreisen erfahren haben, daß das Reichsinnenministerium das Verfassungsreformprogramm zunächst mit den Vertretern der Länder besprechen wird, die zu diesem Zwecke nach Berlin kommen.

Sicher ist die Bildsprache von Wert. Aber unbestreitbar wird ein Teil des Volkes auch an ihr achlos vorbeigehen. Die allgemeine Verwendung stumpft ab, ganz abgesehen davon, daß bildliche Darstellungen manche Menschen überhaupt nicht anprechen.

- B. Steinindustrie. 1. Rechtsgrundlage des Unfall- und Gesundheitsschutzes; 2. Wesen und Wirkungen der gewerblichen Unfallverhütung; 3. Aufbau und Grundgedanke der Unfallverhütungsvorschriften; 4. Schutzeinrichtungen; 5. Erste Hilfe im Betrieb; 6. Lagerung von Pulver; 7. Die Hygiene im Steinbruch. Kursdauer: 1 Tag.

Ernenntung separatistischer Verbrecher. Das Schwurgericht Coblenz beurteilte einen gewissen Schür, der seinerzeit in Traben-Trarbach den Weinhandler Kuebel, der die Separatisten zum Abzug aus der Stadt bewegen wollte, erschossen hat, zu 6 Jahren Zuchthaus u. 10 Jahr. Ehrverlust, den Journalisten Hans Lindner wegen Anstiftung zum Mordschlag zu 11 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Das Wertvollste bei der Bekämpfung der Gleichgültigkeit bei Unfallgefahren in Betrieben ist und bleibt das gute Beispiel des Gleichgestellten im eigenen Kreise. Nicht Schulmeister oder Bevormundete, sondern ruhig zueinanderarbeitende bei dem unfallsicheren Verhalten gleichbedeutend mit sachmännlichem Arbeiten ist. Wer sich nicht in diese Ordnung

Die Organisationen der Arbeiter haben diese Kurse weitgehend unterstützt. Die Organisationen der Arbeitgeber waren etwas zurückhaltend. Die Arbeitgeber, an die Aufforderungen ergangen waren hatten reiflich die Teilnahme an Kurse bewilligt und die Verantwortliche der Entsendung zugestimmt. Auch Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, sowie der Berufsorganisationen und sonstigen Körperschaften nahmen als Zuhörer teil.

Troß wieder aktiv. Das Landeszentralerwerbskomitee ernannte, wie aus Moskau gemeldet wird, Troß zum Mitglied des Präsidiums des Obersten Volksratsrates und zum Vorsitzenden des Hauptkonzeptionskomitees.

zentralisiert von mehreren Verbandsrevisoren durchgeführt und haben recht interessante Einblicke in das Leben der Gewerkschaften gegeben, sie erstrecken sich insbesondere auf die Wirtschaftlichkeit der Gewerkschaften. Gemeinsames Zielbewußtsein Wollen und Handeln nach dem Grundsatz „Einigkeit macht stark“ hat noch immer zu wirtschaftlichem Erfolg geführt. Die Zusammenstellung der stärksten wirtschaftlichen Macht, des internationalen Großkapitals gibt den wirtschaftlich Schwächeren Fingerzeig und Warnung, auch ihrerseits die Organisation der gemeinschaftlichen wirtschaftlichen Arbeit zu finden.

Bei der Wahl des Vorstandes wurden Stadtrat Lacroix zum Verbandsdirektor, die Herren Dennis und Lohr zu stellv. Verbandsdirektoren wieder gewählt und Herr Pauker als viertes Vorstandsmitglied berufen.

Badischer Maleritag

Im Saale des „Krokolit“ zu Karlsruhe tagten am Sonntag, den 24. Mai die badischen Malermeister. Der Hauptversammlung ging am Samstag im Stadtgartenrestaurant eine Landesausstellung voraus. Malermeister und Stadtrat Karl Lacroix-Karlsruhe begrüßte die Erschienenen, u. a. den Präsidenten der Handwerkskammer Karlsruhe, Jemmann, den Geschäftsführer des Badischen Handwerksamtertags, Hauber, Reichstagsabgeordneter Direktor F. J. Sommer, den Vorsitzenden des württembergischen Malermeisterverbandes, Malermeister und Landtagsabgeordneter U. A. Henninger, sowie den Hauptreferenten der Tagung, Emil Krufe, Vorsitzenden des Reichsbundes für das deutsche Malergewerbe, Berlin. In Erweiterung der Begrüßungsansprache streifte der Präsident der Handwerkskammer, Jemmann, eine Reihe von Fragen der Wirtschaft und gab Fingerzeige, wie das Handwerk organisiert und in den Parlamenten vertreten sein müsse.

Im Geschäftsbericht, im Hauptreferat und in der Diskussion wurde vor allem auf die Kapital- und Kreditnot hingewiesen, die eine schwere Krise in den Betrieb des Malergewerbes gebracht habe und auch heute noch manche Existenzen bedrohe. Scharf wurde auch über das Pfründertum bei der nebenberuflichen Arbeit durch Gehilfen, städtische und staatliche Arbeiter und Angestellte debattiert und verlangt, daß diese ebenso wie das reguläre Handwerk zu den einschlägigen Steuern und Abgaben herangezogen werden. Ebenso fand die existenzvernichtende Preisunterbietung und das sich wieder einschleiche System der Vergebung der Arbeiten durch staatliche und städtische Behörden an den „Billigsten“ Verurteilung. Erneut wird verlangt, daß das Angebot, welches den angemessenen Preis enthält, den Zuschlag erhalten soll.

Als 1. und 2. Vorsitzender wurden Emil Haag-Karlsruhe und Emil Henninger-Freiburg gewählt, nachdem die bisherigen langjährigen Inhaber diese Ämter niedergelegt hatten. Der Verband hat den bisherigen Vorsitzenden Stadtrat Lacroix einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Tagung der badischen Rentner

Die am Sonntag in Offenburg abgehaltene Verbandsversammlung des Badischen Landesverbandes des deutschen Rentnerbundes war aus ganz Baden gut besucht. Als Vertreter der Regierung mochte Kandidat Engler der Versammlung bei, von der Stadt Offenburg Bürgermeister Blumenfeld. In mehrstündigen eingehenden Beratungen und Aussprache wurden die zur Hebung der Notlage des Rentnerbundes erforderlichen Mittel und Wege festgelegt und erörtert.

Die Versammlung sprach sich dahin aus, daß die Aufwertung, wie sie nach dem Regierungsentwurf und dem neuerlichen Kompromiß vor sich gehen soll, eine Verhöhung von Recht und Willigkeit darstelle. Auch hinsichtlich der Fürsorge für Kleinrentner wurde festgestellt, daß die Bewilligung, wenn sie auch eine kleine Besserung darstelle, in vielen Fällen und in manchen Fürsorgebezirken doch noch bei weitem nicht genüge, um die Rentner vor Not, Elend und Verzweiflung zu bewahren. Beweislige Klagen wurden über die von manchen Fürsorgebehörden an die Bewilligung geknüpften Forderungen und dem Sinne der Fürsorgeverordnung unvereinbaren Bedingungen festgestellt, wie Forderungen von Sicherheitsleistungen und Verpfändung in dazu nicht berechtigenden Fällen, Verweisung des Kostleidenden an seine zur Unterhaltung nicht bereiten Angehörigen, Kleinliche Anrechnung mäßiger erwerbender bescheidenen Arbeitsverdienstes, Anrechnung von Arbeitsleistungen an alte Krankheitskosten und dergl. Der Rentnerbund hat es sich zur Aufgabe gesetzt, für Beseitigung der Not der Rentner und Befreiung der gegen sie ausgeübten Härten bei den maßgebenden Stellen einzutreten. Bei aller Anerkennung des da und dort, besonders in einzelnen größeren Städten wahrnehmbaren Entgegenkommens, mußte doch auch diesmal wieder festgestellt werden, daß man von einer vom Reichsamt und Wohlwollen getragenen gleichmäßigen und ausreichenden Fürsorgefähigkeit der berufenen Stellen noch weit entfernt ist. Freilich werde, wie betont wurde, ohne eigene Mitwirkung der Rentner keine ausgiebige Besserung zu erreichen sein, und es wurde daher als eine unbedingte Notwendigkeit erachtet, daß die Rentner den bestehenden Vereinigungen beitreten und dort, wo diese noch nicht bestehen, solche gründen. Die Wünsche und Forderungen, die die Versammlung hinsichtlich der Aufwertung, Fürsorgeerhöhung und einzelner Steuerfragen (Nachschuß der Grund- und Gewerbesteuer, der Gebäudeversicherer und der Kapitalertragsteuer) zu stellen hatte, wurden in Entschlieungen zusammengefaßt und sollen den maßgebenden Stellen mit entsprechendem Nachdruck mitgeteilt werden.

Die Wahlen ergaben die Wiederwahl des bisherigen ersten Vorsitzenden, Geheimrat Dr. Cron-Karlsruhe und die Neuwahl des Privatiers Kleibisch-Heidelberg als zweiten Vorsitzenden.

Tuberkulosekurs in St. Blasien

Dr. St. Blasien, 25. Mai. Gestern wurde hier der erste eines deutschen Höhenkurort stattfindende Tuberkulosekurs für Ärzte unter Leitung von Prof. Racemeyer in Anwesenheit von Vertretern der badischen Regierung und der Stadt eröffnet. An der Tagung nehmen über 350 Ärzte aus Deutschland und dem Ausland teil. Die bis zum 30. Mai stattfindenden Vorträge werden durch Freiburger Universitätsprofessoren und die hiesigen Fachärzte gehalten. Staatspräsident Dr. Heßbach, der sein Erscheinen bereits für gestern zugesagt hatte aber wegen des Besuchs Dr. Heßbachs abgesehen mußte, wird heute oder morgen erwartet. Die Hälfte der Teilnehmer an dem Kursus ist von der Stadt St. Blasien für morgen zu einem großen Ausflug auf den Feldberg eingeladen.

Tagungen

Die Vereinigung ehemaliger Angehöriger höherer Lehrrufen, zusammenschlossen im Süddeutschen Verbandskongress, hält vom 30. Mai bis 1. Juni in Pforzheim ihren 7. Verbandstag ab.

Die höheren Forstbeamten Badens tagen vom 6. bis 8. Juni in Schwetzingen.

Aus den Parteien

Der Landesverband badischer Windhorstbünde hält am Pfingstmontag in Oriesbach seine diesjährige Tagung ab im Verbindung mit dem 6. Badischen Jungzentrumstag. Das politische Referat hat Reichstagsabgeordneter Erling übernommen. Am Nachmittag findet an der Modstelle Czbergers eine Gedenkfeier statt mit Ansprache des Landtagspräsidenten Dr. Baumgartner.

Aus der Landeshauptstadt

Karlsruhe im deutschen Rundflug

Der vom Aero-Club Deutschland in Berlin veranstaltete deutsche Rundflug wird die erste große flugportliche Veranstaltung nach dem Kriege bilden, in der sich das deutsche Flugwesen trotz seiner ihm durch den Versailler Vertrag auferlegten Fesseln zum ersten Male wieder in seiner fortgeschrittenen Entwicklung auf technischem Gebiet darstellen wird. Der Rundflug ist in der Hauptsache ein Wettbewerb von Kleinflugzeugen zu Verkehrszielen. Als Preis für die beste flugtechnische Leistung sind neben dem „R. S. Preis der Lüste“ der Völkpreis sowie zahlreiche Ehrenpreise deutscher Städte, Institute und Industriewerke ausgeschrieben. Der Rundflug erstreckt sich auf sämtliche deutsche Gebiete und wird auch Süddeutschland betreffen.

Bekanntlich sollte Baden von diesem flugtechnischen Ereignis ausgeschlossen werden weil mit seinem Anflug eine Vergrößerung der vorgesehene Tagesflugstrecken stattfindet. Den eifrigen Bemühungen der Stadt Karlsruhe, des Verkehrsvereins und der Badischen Luftverkehrs-Gesellschaft gelang es aber doch in letzter Stunde Karlsruhe in das Rundfluggebiet einzubeziehen, nachdem ein Ehrenpreis von 10 000 M., der durch freiwillige Zeichnungen zusammengebracht wurde, garantiert werden konnte. Der Deutsche Rundflug beginnt am Pfingstmontag, den 31. Mai ds. Js. und endet am Dienstag, den 9. Juni ds. Js. In 5 Tagen, zwischen denen jedesmal ein Ruhetag eingeschaltet wird, muß ein von Berlin ausgehender und dort wieder endender Schleifenflug bei einer täglichen Flugleistung von 1000-1200 Km ausgeführt werden. Für den dritten Schleifenflug ist der Flughafen Karlsruhe als Zwangslandungsplatz bestimmt und wird am Donnerstag, den 4. Juni angefliegen werden. In Berlin starten etwa 80 Flugzeuge, die in die Gruppe A (bis zu 40 Ps), Gruppe B (bis zu 80 Ps) und Gruppe C (80-120 Ps) eingeteilt sind. Die Gruppe C, zu der bis jetzt 27 Anmeldungen vorliegen, muß in Karlsruhe landen, während die beiden anderen Gruppen der Flugzeuge zur Landung nicht verpflichtet sind, wohl aber die Kontrolle des Karlsruher Flughafens umfliegen müssen. Abstartet wird am dritten Tage in Berlin am 4. Juni um 4 Uhr morgens. Der Flug geht über Dessau, Erfurt, Würzburg, Karlsruhe, Stuttgart, Bamberg, Halle wieder zurück nach Berlin. Die ersten Flugzeuge werden etwa gegen 10 Uhr vormittags in Karlsruhe zu erwarten sein, die letzten Flugzeuge werden im Laufe des Nachmittags hier eintreffen.

Wiedereröffnung des Verkehrsvereins. Am Pfingstmontag, den 31. Mai wird das Verkehrsministerium der Lehn. Hochschule wieder für das Publikum geöffnet. Neben den bisherigen Ausstellungen sind nun auch ein größeres Anzahl wertvoller Neuwerbungen aller Abteilungen zu verzeichnen. Darunter ist ein Benz-Motorwagen besonders hervorzuheben. Er ist ein Geschenk von Dr. Ing. h. c. F. v. S. und dem Begründer der heute Weltweit bestehenden Benzwerke. Das Fahrzeug ist besonders wertvoll als eines der wenigen noch existierenden Originalstücke aus den Anfangsjahren des Automobilbaus. Es stammt aus dem Beginn der 1890er Jahre und zeigt in seiner äußeren Form große Ähnlichkeit an den Victoria-Autofahrern. Zur Fortbewegung dient ein hinter liegender Einzylinder-Viertaktmotor mit Batteriezündung, der mit Nientrieb und Kette die Kraft von der Schwungradwelle auf die Hinterräder überträgt.

Deutsche Polizeimeisterschaften. Nachdem das am Mittwoch ausgelegte Beispiel im Sandball von Baden 14 : 3 gewonnen, das am Donnerstag ausgelegte Rückschlag für Hessen 8 : 4 gewonnen wurde, fand am Freitag früh 7 Uhr das Entscheidungsspiel statt. Der Platz hatte unter dem starken Regen sehr gelitten, so daß anfangs beiderseits kein gutes Zusammenspiel möglich war. Baden findet sich zuerst aufkommen und so entwickelt sich nun ein äußerst interessantes mit großer Energie durchgeführtes Spiel. Die badische Mannschaft konnte bald die Führung übernehmen und das heftige Tor stark bedrängen. Die öfteren überraschend kommenden Durchbrüche der Hessen, scheiterten an dem guten Sturm der badischen Torwächter (Hüger, Raftat). Dank dem guten Sturm der Badener verliefen diese mit 5 : 0 als Sieger den Platz. Nach dem Spiel überreichte Polizeioberst Mantschhorn der stehenden Mannschaft ein vom badischen Polizeisportverband gewidmetes Bild, wie er dies am Vortage auch der stehenden heftigen Fußballmannschaft überreichten konnte. Während nun gestern Hesse Fußballmeister des Süddeutlandes geworden ist, ist Baden mit diesem Spiel Süddeutsche Meister im Sandball. Beide Mannschaften haben die Berechtigung an der Endrunde um die deutsche Polizeimeisterschaft teilzunehmen und treffen Mitte Juni gegen zusammengestellte Mannschaften aus Mitteldeutschland. Die Endkämpfe um die deutsche Meisterschaft finden dann im Fußball am 16. August in Leipzig, im Sandball am 9. August in Karlsruhe statt.

Das große Buchdruckerfest, das während der Pfingstfeiertage in Karlsruhe stattfindet, wird nach 13 Jahren zum ersten Male wieder die Buchdrucker als Veranstalter eines eigenen Festes in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stellen. Zum ersten Male wird das deutsche Buchdruckerwerk, das in seiner Pflanz die glückseligste Verbindung von Kunst und Handwerk zeigt, seine Ideale zum Ausdruck bringen. Den Höhepunkt dieses Festes, das zugleich den Rahmen zum 60. Stiftungsfest des Karlsruher Männergesangvereins „Lybrogabla“ bildet, wird ein großer historischer Festzug darstellen, der sich am Pfingstmontag durch Karlsruhe bewegen wird. Die künstlerische Aufmachung des Festzuges, für welche die bekanntesten Namen hiesiger Bildhauer und Kunstmalere hürden, wird ebenso eine Lebenswürdigkeit bilden, wie die Vorführung der historischen Entwicklung des Buchdruckerwerkes in einzelnen Gruppen mit dem Entwicklungsgang der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeit. An die Karlsruher Bevölkerung ergoht die herzliche Bitte, die Häuser der Straßen, durch die sich der Festzug bewegen wird, zu besparen.

Deutsch-Amerikanischer Sängerkreis in Karlsruhe. Der Gesangsverein Badische Harmonie aus Rempp, der sich gegenwärtig auf einer Reise, die ihn durch alle Teile Badens führen soll, befindet, wird als End- und Zielpunkt in dieser Rundfahrt die Landeshauptstadt besuchen. Ein Konzert, dessen Reinertrag für die Armen und Bedürftigen unserer Stadt bestimmt sein soll, wird am Samstag, den 13. Juni 1925, abends 8 Uhr, im großen Saal der städt. Festhalle veranstaltet.

Bei dem Chor und dem Soloquartett des Gesangsvereins „Badische Harmonie“, wirken mit das Orchester des Badischen Landestheater unter Leitung von Staatsapellmeister Alfred Lorenz, Kammerorganist Frau von Ernst, die Bläservereinigung des Badischen Landestheaters und der Chor der hiesigen Sängervereinigung.

Am Sonntag werden von den amerikanischen Gästen die verschiedenen Lebenswürdigkeiten und Ausstellungen besucht, nachmittags ist zu Ehren der Gäste im Stadtgarten Festsongert, mit dem Aufführungen auf dem See verbunden sein werden, abends 8 Uhr veranstaltet die Karlsru. Sängervereinigung in Verbindung mit der Stadtverwaltung im großen Festhallsaal ein Abschiedsbankett für die deutsch-amerikanischen Gäste, die sich am Sonntag auf 3 Wochen nach allen Richtungen zerstreuen, um Bekannte und Freunde in der Heimat aufzusuchen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Am Sonntag fand hier im Gashaus zum Goldenen Adler eine stark besuchte Bezirksversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Karlsruhe unter dem Vorsitzenden des Vereins, Landrat Schaible, statt. Die Versammlung begrüßt dankbar die von dem Verein veranlaßte Erlassung einer Grabenordnung für den Bezirk Karlsruhe, von deren Durchführung eine durchgreifende Besserung der Bienenstränge erwartet wird. Die Versammlung faßte ferner im Anschluß an den Vortrag des Landwirtschaftsrats Mader von der Landwirtschaftskammer eine Entschlieung dahingehend, die Finanzbehörde zu bitten, daß die Steueranmeldung wieder wie früher durch die Finanzbeamten an Ort und Stelle auf dem Lande erfolge und eine Steuerberatung damit verknüpft werde. Auch sollen die Gemeindebehörden ersucht werden, die Kosten dieser Tagfahrten zu übernehmen.

Fränkischer Heimattag in Königshofen. Die guten Beziehungen, die der Verkehrsverein Karlsruhe mit den Trachten des badischen Landes gelegentlich des vorjährigen Heimattages und Heimattages in Karlsruhe angeknüpft hat, haben vor kurzem zu dem in allen Teilen schon und erhebbend verlaufenen Quinquer Trachtentag geführt. Nunmehr soll auch den Frankenschwaben Trachten, die im vorigen Jahre in so großer Zahl und in prächtigen Gewändern zum Heimattag erschienen sind, der gebührende Dank durch einen Besuch in ihrem Heimatlande abgefattet werden. Es ist zu diesem Zweck Sonntag, den 21. Juni ds. Js. ein großes Heimattag in Königshofen bei Tauberhofsheim geplant. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. In Königshofen wird ein historischer Festzug die Erinnerung an den Bauernkrieg wieder aufleben lassen. Nach dem Festzug findet ein großer Festakt unter freiem Himmel statt, an dem die lebenden fränkischen Dichter Hans Heinrich Ehler, Benno Rittenauer und Wilhelm Weigand mit ihren Heimattagen zu Worte kommen. Rezitationen von Oberpfleiler Felix Baumhart vom Badischen Landestheater in Karlsruhe und Kassandora werden das reichhaltige Programm vervollständigen. Der Einladung der Gemeinde Königshofen und des Taubergrundes zu diesem Volksfest wird auch der Verkehrsverein Karlsruhe Folge leisten. An die Karlsruher Einwohnererschaft und die Bewohner ganz Mittelbadens ergoht die Bitte, sich an dieser Fahrt ins Frankenland zahlreich zu beteiligen.

Die württembergischen Sonntagstarren. Das schon bisher vorbildlich organisierte System der württembergischen Sonntagstarren wird nochmals wesentlich erweitert. Sämtliche Stationen des Landes, die den Wunsch geäußert haben, werden mit Sonntagstarren nach Stuttgart ausgestattet. Im übrigen herrscht im Direktionsbezirk des Bienenstranges für Sonntagstarren, so daß die Rückfahrt von einer Station gleicher Entfernung stets wahlweise angetreten werden kann. Neu aufgelegt wird eine Karte nach Friedrichshafen (198 Kilometer) und wahrscheinlich auch nach Karlsruhe, Mannheim und Frankfurt. Sonderzüge für Sonntagstarren sollen geschaffen werden. — Das Stuttgarter Verfahren ist vollkommen geeignet, die Nachteile zu beheben, die damit verbunden sind, daß das Publikum meist nicht weiß bis wohin es Sonntagstarren gibt und bis wohin nicht.

Aberweisung von Zeitungen nach Sommerfrischen, Kur- und Badeorten. Für die bevorstehende Reisezeit werden die nachstehenden Bestimmungen über die Nachlieferung von Zeitungen von allgemeinem Interesse sein. Anträge auf Aberweisung durch die Post bezogener Zeitungen sind möglichst 3-4 Tage vor der Abreise beim Poststellenamt zu stellen. Den Anträgen, wozu auch besondere Vordrucke, die bei den Postämtern kostenfrei erhältlich sind, verwendet werden können, sind für jede Zeitung 50 Pfg. in bar oder in Freimarken beizulegen. Die Rücküberweisung nach dem Heimatorte, die in jedem Falle bei der Postanfrage des neuen Bezugsortes besonders zu beantragen ist, erfolgt innerhalb des Deutschen Reiches gebührenfrei. Wegen Aberweisung von Zeitungen nach dem Ausland werde man sich an die Zeitungsstelle des Postamts, wegen der Zeitungen, die nicht im Wege des Postverkehrs, sondern durch die Zeitungsfrau usw. bezogen werden, wende man sich unmittelbar an den Verlag der Zeitung.

Erleichterungen im Grenzverkehr mit der Schweiz. Nach Fühlungnahme mit den in Betracht kommenden Kantonsregierungen hat das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement an Baden, Württemberg und Bayern eine Note gerichtet, in welcher verschiedene Erleichterungen im Grenzverkehr und insbesondere eine Vereinfachung der Vorschriften angeregt werden.

Wettervoraussage für Pfingsten: Sonntag: Wieder zunehmende Bewölkung, schwache Regen, Temperatur wenig verändert, Montag: Teilweise heiter, schwache Regen, Temperatur wenig Änderung.

Gemeinde-Rundschau

Die Schaunlandbahn. Nunmehr ist dem Bürgerausschuß in Freiburg i. Br. eine Vorlage zugegangen, die einen Kredit von 15 000 Mark fordert, um die erforderlichen Vorarbeiten für die Erschließung des Schaunland durch eine Bergbahn vorzunehmen, wobei allerdings wohl von dem großzügigen Pläne der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft aus früheren Jahren von vornherein Abstand genommen werden muß. Dieser Plan sah die Erbauung einer Anzahl von Kleinbahnen vor, die nach und nach in der Umgebung der Stadt Freiburg ausgeführt werden sollten, und unter denen sich insbesondere auch eine Bahn von Freiburg über den Schaunland nach dem Wiesental im Anschluß an die Zell-Lodnauer Bahn befand. Es handelte sich um folgende Bahnlänge Freiburg-Schaunland-Lodnauer-Zell, Rodschwei-Feldberg und Freiburg-Staufen (Oxentalbahn). Dieser großzügige Plan muß aber wegen der Höhe der Kosten (über 10 Millionen einschließlich des Staatszuschusses) fallen gelassen werden und man will nun eingehend die Frage prüfen wie unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Erschließung des Schaunlandgebietes gefördert werden kann. Hand in Hand damit geht auch der Plan der Errichtung eines guten Restaurants auf dem Schaunland.

Pianos-Harmoniums

erste Weltmarken, zu günstigen Preisen und Bedingungen.

KARL LANG

Kaiserstraße 167¹
7047 Telefon 1073
Salamanderschuhhaus

Kurze Nachrichten aus Baden

23. Mannheim, 29. Mai. Nachdem die Mitglieder des **Neuen Vorters Gesangsvereins „Badische Harmonie“** gestern nachmittag eine Hofenrundfahrt unternommen hatten, waren sie abends einer Einladung der Stadt Mannheim zu einem Abendessen im Rosengarten gefolgt. Die Begrüßungsansprache hielt Oberbürgermeister Dr. Ruter. Morgen erfolgt die Weiterfahrt nach Heidelberg.

23. Von der Bergstraße, 30. Mai. Seit einigen Tagen werden an der Bergstraße die ersten reifen Äpfel gepflückt und zum Verkauf gebracht. Auch die ersten reifen Erdbeeren konnten dort schon vorige Woche geerntet werden.

23. Schwetzingen, 27. Mai. Die Kunstseidenfabrik **Schweizingen** hat wegen Betriebsumstellung einen größeren Teil der Belegschaft bis auf weiteres Verurlaub gegeben. Der Betrieb wird, wie die „Schweizinger Zeitung“ erfährt, nach der Umstellung in vollem Umfange wieder aufgenommen werden.

23. Heidelberg, 28. Mai. Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, dem leider erblindeten Verfasser von „Alt-Heidelberg“, **Wilhelm Meyer-Hörster**, der am 12. Juni seinen 63. Geburtstag feiert, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Heidelberg zu verliehen.

23. Mosbach, 29. Mai. Die infolge der Müllensackkorrektur erbaute Brücke ist dieser Tage dem Verkehr übergeben worden. Bürgermeister Dr. Boulanger, der in Begleitung des Gemeinderates hierzu erschienen war, wies hierbei auf die Wichtigkeit dieser Kulturarbeit für die Stadt Mosbach hin.

23. Freiburg, 27. Mai. Wie die „Volksmacht“ berichtet, besteht in maßgebenden Kreisen der Bursch, daß das **Greifeneschloß** auf dem Schloßberg, welches seit längerer Zeit geschlossen ist, den hiesigen Jugendvereinen als **Jugendheim** eingerichtet werden möge.

23. Baden-Baden, 30. Mai. Reichsaussenminister **Stresemann** ist gestern abend hier eingetroffen und hat im Hotel Regina Wohnung genommen. — Der bekannte **Maler Franz v. Stud** traf ebenfalls hier ein und wohnt im Sanatorium Dr. Engler.

23. Ludwigshafen a. Rh., 28. Mai. Heute vormittag 11 Uhr fand hier die **Eröffnung der Süddeutschen Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung** statt. In seiner Begrüßungsansprache schilderte Oberbürgermeister Dr. Weis-Ludwigshafen die Entwicklungsgeschichte der Ausstellung. Nach ihm sprachen noch Vertreter der Landwirtschaft und des Gartenbaues. — Darauf eröffnete der bayerische Landwirtschaftsminister **Fehr** im Auftrag der bayerischen Staatsregierung die Ausstellung. Der Minister sagte in seinen weiteren Ausführungen, die Ausstellung habe die Aufgabe, Stadt und Land einander näher zu bringen. Die Landwirtschaft habe in den nächsten Jahren schwere Zeiten zu überstehen. Diese Schwierigkeiten könnten nur durch das Zusammenwirken der landwirtschaftlichen und städtischen Bevölkerung überwunden werden. — Ein Prolog, vorgetragen von dem Mitglied des Nationaltheaters, **Vilbi Haller**, welche als „Flora“ auftrat, beschloß den Eröffnungstag.

23. Kaiserslautern, 30. Mai. Gestern morgen wurde in der Nähe der Kasernen die **24jährige lebige Fabrikarbeiterin Amanda Theisinger** aus Kaiserslautern mit **zwei Kopfschüssen** tot aufgefunden. Die Leiche wurde zur Untersuchung nach dem städtischen Leichenhaus gebracht. Die polizeilichen Ermittlungen wurden sofort aufgenommen. Über die Person des Täters und die Beweggründe der Tat herrscht noch Unklarheit.

23. Schwetzingen, 30. Mai. Oberbürgermeister Dr. Emil **Brannagel** ist infolge eines Herzleidens im Alter von 53 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war in Baden-Baden geboren; zuerst Reichsrat in Mannheim, dann Bürgermeister in Billingen und seit März 1922 Stadtvorstand in Schwetzingen.

Börsen und Märkte

Wochenchau nach dem Stande vom 29. Mai 1925.
Werte. Das Kursniveau war empfindlich erschüttert. Vor allem stand die Börse unter dem Druck der Verschärfung der außenpolitischen Lage. Die Spekulation schritt zu weiteren Positionsveränderungen, um nicht beim Erscheinen der Note überraschungen ausgesetzt zu sein. Die gedrückte Stimmung wurde noch durch wirtschaftliche Momente verstärkt. Weitere Arbeitsentlassungen im Ruhrgebiet drückten auch die Montanwerte. Man befürchtet jetzt schon von den kommenden Agrarrollen eine Verküerung der Lebenshaltung und in Rückwirkung Lohnsteigerungen und damit auch eine Verteuerung der industriellen Produktion. Auch auf dem Anleihemarkt zeigte sich vor Pfingsten starkes Deckungsbedürfnis.

Geldmarkt. Auf dem Geldmarkt blieb die Flüssigkeit vorstehend, wenn auch auf ultimo Mai Anzeichen der Verstärkung sich geltend machten. Die Bildung von Sparcapital macht langsame Fortschritte und kommt für Aktienanlage kaum in Frage. Die deutsche Außenhandelsbilanz weist eine zunehmende Passivität auf.

Produktenmarkt. Das Geschäft auf den Produktenmärkten war wenig umfangreich. Das Angebot aus dem Inland wurde stärker geworden, wenn nicht die Veröffentlichung der Vorkontrollen bei den Landwirten die Hoffnung auf anziehendere Preise erneut geweckt und die spekulative Neigung weiter Kreise der Landwirtschaft gesteigert hätte. Die Preise waren leicht erhöht. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 270 (plus 3), Roggen 222 (minus 3), Sommergerste 242 (plus 2), Winter- und Futtergerste 218 (plus 2), Hafer 241 (plus 15) Mark pro Tonne und Mehl 36 1/2 (plus 1/2) Mark pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die verstärkten Schwierigkeiten in der Textilbranche und im Kolonialwarenhandel sind auffällige Zeichen einer weitergehenden Krise des Einzelhandels. Auf den letzten Hantelationen blieb die Tendenz schwach und die Preise gingen bis zu 8 Prozent zurück. Auf dem Lebensmittelmarkt waren die Preise für Mehl und Fleisch höher.

Nachmarkt. Die Entwicklung der Verhältnisse auf den Vieh- und Fleischmärkten wird von der Bevölkerung in der letzten Zeit mit steigender Beforgnis betrachtet.

Holzmarkt. Auf den Rundholzmärkten hat das Geschäft erheblich nachgelassen. Nach den letzten Verkaufsergebnissen waren die Preise wieder leicht befestigt. Die Zufuhr von Rundholz aus Finnland und der Tschechoslowakei nach den deutschen Märkten war ziemlich groß.

Badische Bank. Der auf den 22. Juni anberaumten Generalversammlung soll die Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 3 : 1 und die Ausschüttung einer Dividende von 5 M. auf die Papiermarkstammaktie von 300 M. und von 25 M. auf die Papiermarkstammaktie von 1500 M. und 30 M. auf die Vorzugsaktie vorgelegt werden.

Die Schwarzwalder Industrie- und Gewerbesteuer, die vom 18. bis 20. Juni in Freiburg stattfindet, weiß schon jetzt eine ganz erfreuliche Zahl von Meldungen auf, so daß eine umfangreiche Messe- und Handelsausstellung zustande kommen wird.

Dadurch, daß die Möbelindustrie gemeinsam mit jenen Branchen, die für neuzzeitliche Wohnkultur in Frage kommen, sich entschlossen hat, eine Sonderausstellung im **Colombischischen** zu veranstalten, ist wertvoller Raum frei geworden, der eine bessere und wirksame Aufstellung der übrigen Abteilungen in der Festhalle ermöglicht.

Veränderung im Stinneskongern. Wie das „B. Z.“ erfährt, bedeutet das Ausscheiden von Dr. Edmund Stinnes aus der Firma **Hugo Stinnes** ausschließlich eine Trennung auf finanziellen Gebiet. Die persönlichen, geschäftlichen und Konzernbeziehungen sollen gewahrt bleiben. In der Befolgung der Aufsichtspflichten dürfte dem Blatt zufolge keinerlei Änderung vorgehen sein. Das Blatt demütiert die Wörjengründe, wonach seitens des Konzerns größere Aktienpakete verkauft worden sein sollen.

Verschiedenes

Kaufens Plan zu einer aktiven Expedition. Fritz Kaufens, der zuerst in Berlin weilte, gewährt einem Mitarbeiter des „B. Z.“ eine Unterredung über den Zweck seiner Reise und seines Aufenthalts in Berlin. Kaufens wird mit den maßgebenden Stellen in Berlin die Vorbedingungen für den Bau eines neuen Zeppelinluftschiffes erörtern, das wissenschaftlichen Zwecken dienen soll. Es handelt sich dabei um eine geplante Luftschiffexpedition nach den bisher unerforschten arktischen Gebieten, dem sogenannten **Gartland**, das zwischen Alaska und dem Nordpol liegt. — Ich werde die Führung der Expedition wahrnehmung selbst übernehmen — erklärte Kaufens und fügte hinzu, daß er das Luftschiff für das geeignetste Mittel halte, um wissenschaftliche Expeditionen auszuführen. — Kaufens begibt sich von Berlin nach dem Kaufhaus wo er im Auftrag des Völkerverbundes die Möglichkeiten für eine Expedition der armenischen Flüchtlinge aus der Türkei prüfen wird.

Der Reichsverkehrsminister gab Freitag mittag zu Ehren Fritz Kaufens im Hotel Adlon ein Frühstück, an dem u. a. teilnahmen Reichsminister Dr. Ruter, der Reichsfinanzminister v. Schlieffen, die Staatssekretäre v. Schubert und Kemper, der österreichische Gesandte Nibel, der norwegische Gesandte Schell, der deutsche Gesandte in Oslo Dr. Romborg und der Vorstand der Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis, Prof. Köhlschütter.

Das bedrohte Helgoland. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, halten sich die Überbrädelungen der Insel durchaus im Rahmen der früheren Jahre und geben zu irgendwelchen Befürchtungen keinerlei Veranlassung. Daß außergewöhnliche Witterungen aus dem Ozean kommenden werden müßten, wie von einigen Zeitungen berichtet wurde, trifft nicht zu.

Staatsanzeiger

Dem Verein für Pferdebezüge **Mannheim-Sandhofen-Scharhof** ist die Erlaubnis zum Betrieb eines **Kotafiktors** bei dem am 1. Juni 1925 auf dem Gelände des früheren Luftschiffhafens in Mannheim stattfindenden **Pferdereuen** erteilt worden.
 Karl Bruhe, den 28. Mai 1925.
 Der Minister des Innern
 Kemmelt

Verkehrsmuseum
 Kaiserstraße 6
 Geöffnet: Sonntag 11—1 Uhr, Mittwoch 2—5 Uhr

Ausnahme-Angebot! Verkauft zu fabelhaft billigen Preisen
 Damen- u. Herrenstrickwesten M. 12
 Strickkostüme M. 40, ferner empfehle ich mein reichhaltiges
 Lager in Kurzwaren, Strümpfe etc.
Heinrich Erb, Markgrafenstr. 26 (nächst Kronenstr.)
 Jeder Käufer erhält gegen Inseratvorweisung 5% Rabatt.

Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H.
Einladung
 zu der 19. ordentlichen Hauptversammlung der
Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H. am
Dienstag, den 9. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im
Gasthaus „Zum Eichhorn“ in Müppurr.
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes und Vorlage der Bilanz
 mit Gewinn- und Verlustrechnung.
 2. Bericht des Aufsichtsrates über die Revisionen.
 3. Genehmigung der Bilanz und Jahresrechnung.
 4. Entlastung des Vorstandes.
 5. Beschlußfassung über die Verwendung des Gewinns.
 6. Festsetzung des Gesamtbetrags neuer Anleihen.
 7. Neuwahlen zum Aufsichtsrat.
 8. Behandlung etwaiger Anträge.
 Nur Mitglieder haben Zutritt. Die Bilanz, sowie
 die Gewinn- und Verlustrechnung liegt in der Geschäftsstelle auf. Das Mitgliedsbuch dient als Ausweis.
 Der Aufsichtsrat:
 E. Trautmann, Reichsbahnrat. C. 433
 Vorsitzender.

Badische Bank
 Mannheim — Karlsruhe
 D. 292

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nadelstammholzverkauf.
 Das Bad. Forstamt Neßlingen (Amt Waldshut) verkauft freihändig aus dem Domänenwaldstrichen Seewangerberg, Rehrhalde, Erlenberg, Duggenriederberg: 1400 fm Stamm u. Abschnitt L.—V. M. in 7 Rosen. Auskunft und Angebote in Prozenten der badischen Goldgrundpreise bis zum 10. Juni, mittags 12 Uhr, erbeten. A. 833

Papierholzverkauf.
 Das Forstamt Kirchgarten verkauft in 1 Rose freihändig aus Staatswald Jaitler, St. Wilhelm und Schmelzplatz 1041 Ster entrippte (meist feines) Papierholz (459 I., 450 II., und 132 III. M.). Auszüge u. Auskunft durch das Forstamt. Schriftliche Angebote in ganzen Prozenten d. G. Nr. 23 bis 8. Juni 1925 erbeten. Zahlungsfrist bis 5 Monate. Weiter bleibt 5 Tage an sein Gebot gebunden und anerkennt mit der Abgabe des Gebotes die forstamtlichen Bedingungen. A. 832

Brennholzverkauf.
 Das Forstamt Kirchgarten verkauft am Montag, den 8. Juni 1925, nachmittags 2 Uhr, in der „Krone“ in Kirchgarten aus Staatswald i. G. ca. 2250 Ster Brennholz u. zwar: aus dem vorderen Jaitler (Hörster Schwarz) beim Jodelhof u. Adamschhof: 496 Ster Buchenholz; aus dem hinteren Jaitler (Oberforstwart Schreiner) beim Weberlehof, Schweizerhof, Langengrund und

Städtisches Konzerthaus

Sonntag, den 31. Mai 1925 (Pfingstsonntag)
 Montag, den 1. Juni 1925 (Pfingstmontag)

Amerikanische Frauen
 Lustspiel in drei Akten von
 Avery Hopwood
 In Szene gef. von Fr. Deuz
 Personen:
 Großmama Frauenborfer
 Tom Morgan Koeble
 Piff Berlow
 Eppil Sutton Raff
 Billy Reynolds Groß
 Nina Hargrave Clement
 Betty Lorimer Kunge
 Artie Lorimer Müller
 Sam Hargrave Böhner
 Zimmermädchen Bauer
 Diener van Santen
 Doris Solner
 Anfang 7 1/2 Ende 9 1/2
 Partett I 3.80

Im Landestheater

Dienstag, den 2. Juni 1925
 B. 25. Tg. Gem. 4801—5000
 7301—7900

Die heilige Johanna
 Dramatische Chronik in sechs
 Szenen und einem Epilog von
 Bernard Shaw
 In Szene gef. v. F. Baumbach
 Personen:
 Johanna Scheinflug
 Der Dauphin Müller
 Dunois Nürnberg
 Richard v. Beauchamp Richter
 La Tremouille Höder
 Hauptmann La Hire Brand
 R. v. Aubricourt Koeble
 A. v. Boulengoy Groß
 Gilles de Rais Kreuzinger
 Herzogin v. Tremouille Genet
 Erzbischof v. Reims Baumbach
 Peter Cauchon Trend
 Kaplan v. Stogumber Dapfen
 Der Inquisitor Richter
 Bruder Martin Labdenn Hubner
 D'Estiebert
 Courcelles
 Schloßverwalter
 Scharfichter
 Ein engl. Soldat Brand
 Ein Herr aus dem Jahre
 1920 Gemmecke
 Anfang 7 Ende 10 1/2
 Sperrst. I 4.80

Buchenbrennholz

ca. 400 Raummeter Scheiter sofort lieferbar abzugeben
Eberhard Berzer, Stuttgart, Postfach 274, Telefon 71281. C. 416

Auf Bahnhof Lahr Stadt soll eine **Bahnhofswirtschaft** errichtet und vergeben werden. Bewerber haben ihre Angebote bis 1. Juli an die Betriebsinspektion Offenbürg, bei der die Bedin-

gungen und Pläne eingehend werden können, unter der Aufschrift „Bacht Bahnhofswirtschaft Lahr“ verschlossen eingzureichen. Die Kosten der baulichen Änderungen hat vorausichtlich der Pächter zu tragen. Die Angebote sind nach Proben vom Umf. (Rohentnahme) unter Garantie einer Rindepacht und zwar für den Fall des Umbaus auf Kosten: a) der Reichsbahn, b) des Pächters zu stellen. Karlsruhe, 27. Mai 1925.
 Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Reichsbahndirektion Karlsruhe.

Ausgewählte Lese- stücke zum Studium der politischen Ökonomie

Herausgegeben und eingeleitet von
Professor Karl Diehl und
Professor Paul Romberg

Band I:
 Zur Lehre vom Geld,
 I. Teil

Band II:
 Der Arbeitslohn

Berlag G. Braun, Karlsruhe, Karlsruhstr. 14.

Badisches Landestheater

Sonntag, den 31. Mai 1925 (Pfingstsonntag)

Die Jidin.
 Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des
 E. Scribe von J. v. Seyfried
 Musik von Halevy
 Musical Leitung: W. Schweppe
 Spielleitung: E. Stang
 Personen:
 Kardinal Joh. von Beogni
 Dr. Wucherpfennig
 Fürst Leopold Rentwig
 Prinzessin Eudora v. Enst
 Ruggiero Lander
 Albert Loichinger
 Zweiter Offizier Rainbach
 Cleaar Valde
 Necha Tracema-Brigelmann
 Anfang 6 1/2 Ende nach 9 1/2
 Sperrst. I 8.—

Montag, den 1. Juni 1925 (Pfingstmontag)

Die Boheme
 Szenen aus H. Murgers
 „Die Boheme“ in 4 Bild.
 von G. Giacosa u. L. Illica
 Musik von Giacomo Puccini
 Musical Leitung: W. Schweppe
 In Szene gef. von E. Stang
 Personen:
 Rudolf Rentwig
 Schanuard Loichinger
 Marcel Dr. Wucherpfennig
 Gollin Dr. Wucherpfennig
 Bernard Gedlinger
 Nimi M. Schulz a. G.
 Musette Joehisch
 Parpignol Rainbach
 Alcindor Glan
 Erzgamt Stilian
 Anfang 7 Ende 9 1/2
 Sperrst. I 8.—